



Resolution gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

(Beschluss: 18. Februar 2019)

Nach wie vor werden vor allem Frauen sexuell belästigt und diskriminiert.

Tatorte sind auch Universitäten und Hochschulen.

Besonders die ausgeprägten Hierarchien sowie Abhängigkeits- und Konkurrenzverhältnisse im Studium, während der Qualifikationsphase oder am Arbeitsplatz führen häufig zu (subtilen) Formen der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt.

Universitäten und Hochschulen positionieren sich klar gegen diesen Missstand und setzen sich aktiv für die Prävention und den Schutz der Betroffenen auf dem Campus ein. Dafür wenden sie alle erforderlichen Maßnahmen an und nutzen Sanktionsmöglichkeiten konsequent. Ansprechstellen stehen zur Verfügung und Beschwerdewege sind transparent geregelt.

Universitäten und Hochschulen tragen die Verantwortung dafür, dass die persönliche Integrität und Würde ihrer Mitglieder, Angehörigen und Gäste respektiert werden.

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt dulden wir nicht. Wir fordern jede Person auf, sich aktiv für ein respektvolles Miteinander einzusetzen.